

Sonderveröffentlichung

D21-Digital-Index 2015

für die Veranstaltung am 28. Januar 2016
»Arbeiten in der digitalen Welt – Mensch – Organisation – Technik«
 des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und
 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

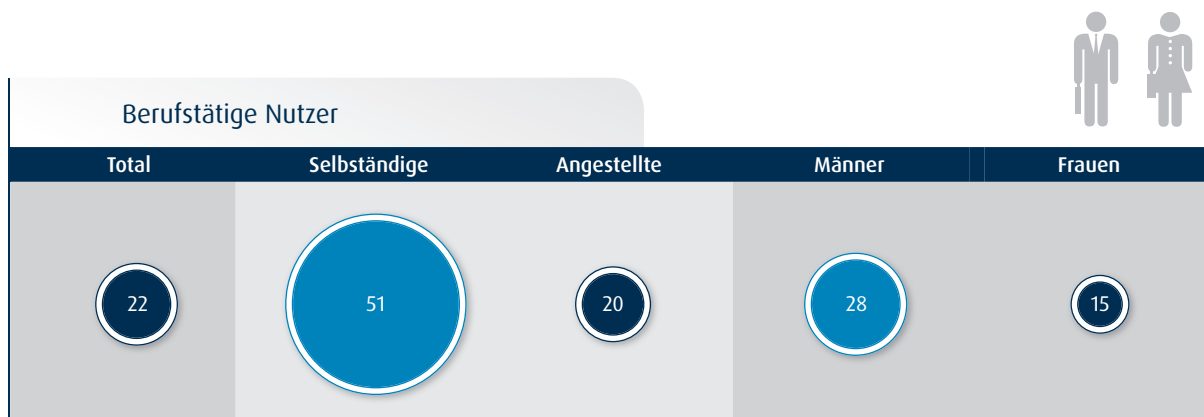
Schwerpunkt des D21-Digital-Index 2015 war neben der Untersuchung des Digitalisierungsgrads der Gesellschaft u.a. die Untersuchung der Implikationen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt, die damit verbundenen Kompetenzen sowie den Kompetenzerwerb. Doch wie eignen sich Berufstätige Wissen über neuste Entwicklungen im Bereich Computer und Internet an, um für das Arbeiten in der digitalen Welt vorbereitet zu sein? Insbesondere beim Kompetenzerwerb zeigt die Studie, dass sich vor allem die jüngere Generation (18-29-Jährige) am meisten weiterbildet. Ihre Hauptinformationsquelle – wie auch von den älteren Generationen – ist das eigene Probieren. Häufig werden auch Personen im direkten Umfeld

bei Computerthemen zu Rate gezogen, vor allem von Personen über 50 Jahren. Schulungsangebote durch den Arbeitgeber werden hingegen von weniger als der Hälfte wahrgenommen (allerdings von den Älteren am häufigsten), lediglich 18 Prozent sind bereit, Schulungen selbst zu finanzieren.

Durch die Omnipräsenz des Internets und portable Geräte haben Arbeitende heute die Möglichkeit, von jedem Ort aus ihrem Beruf nachzugehen. Aktuell wird diese Möglichkeit allerdings lediglich von knapp einem Viertel der Befragten (22 Prozent) wahrgenommen. Selbständige zeigen eine deutlich höhere Nutzungsrate (51 Prozent), was in



»Nutzen Sie Telearbeit, Home Office oder mobiles Arbeiten?«



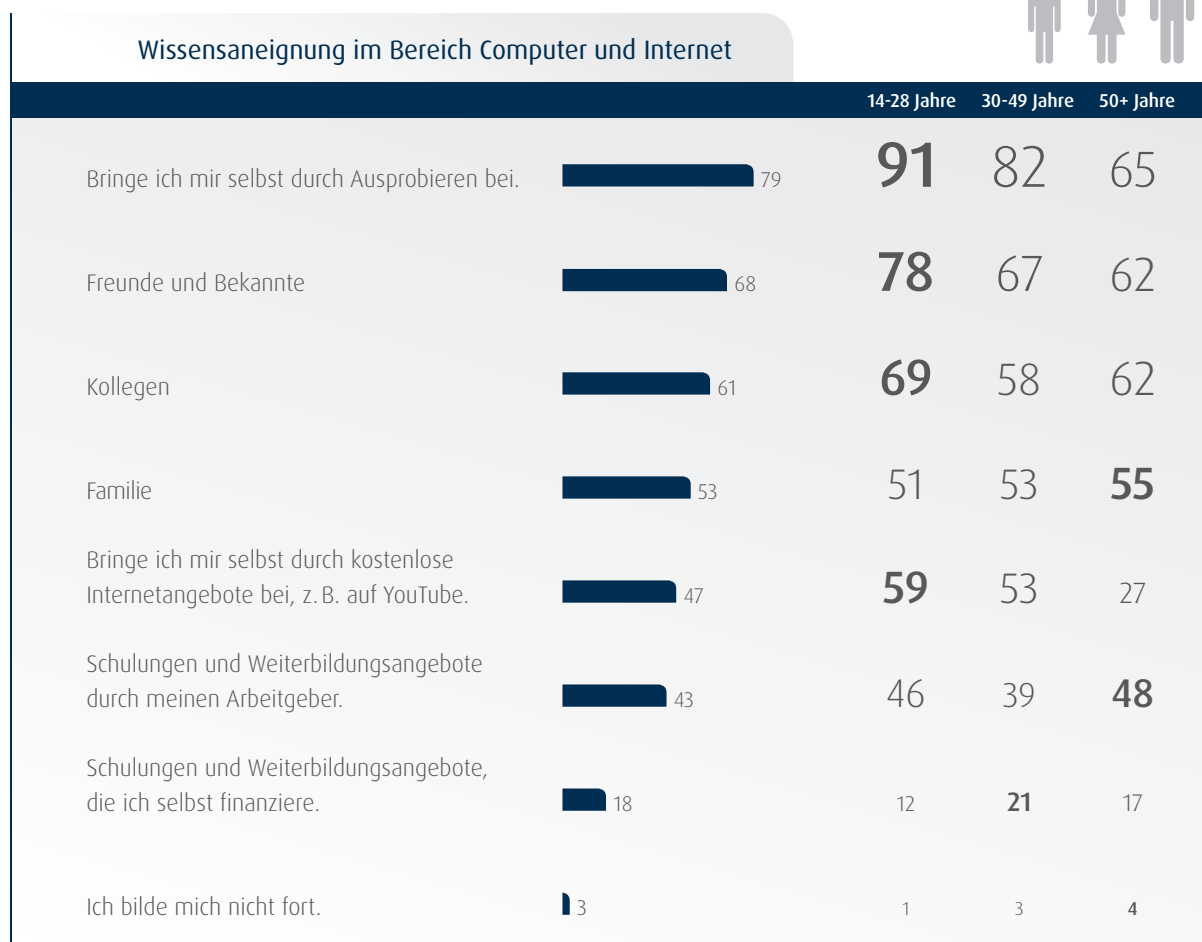
BASIS Arbeitnehmer bzw. Selbständige: n=1.045, Angaben in Prozent

ihrer dynamischen und flexiblen Arbeitsweise, aber auch darin begründet sein kann, dass einige von ihnen keinen festen Arbeitsplatz haben. Im Vergleich zu Frauen arbeiten knapp doppelt so viele Männer mobil. Hier zeigt sich ein Zusammenhang mit Angaben zum Einkommen bzw. der Jobstruktur: Zum einen haben Männer ein höheres Einkommen und arbeiten in Berufszweigen in denen mobiles Arbeiten eher realisiert werden kann und zum anderen zeigt sich auch mit steigendem Einkommen eine höhere Nutzungshäufigkeit bei der Telearbeit.

Der D21-Digital-Index wird erstellt von der Initiative D21. Die Initiative D21 ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Sie ist Deutschlands größte Partnerschaft von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für die Digitalisierung Deutschlands. Mit der Studie D21-Digital-Index misst die Initiative seit 2013 die Entwicklung des Digitalisierungsgrads der deutschen Bevölkerung. Im Jahr 2015 legte die Studie Schwerpunkte auf gesellschaftlich besonders relevante Fragestellungen wie Arbeiten und Kompetenz in der digitalisierten Welt. Durchgeführt wird die Studie von TNS Infratest.



»Wie eignen Sie sich neues Wissen im Bereich Computeranwendungen und Internet an?«



BASIS Arbeitnehmer und Selbstständige: n=1.012, Angaben in Prozent

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages